What’s next? – Beim Partnerkongress der Versicherungsforen Leipzig be-reitete sich die Assekuranz auf die Zukunft vor

[Leipzig, 15. September 2017] Innovation ist und bleibt ein Trendthema der Assekuranz. Dies zeigt nicht nur die zunehmende Anzahl an Labs und Akzeleratoren in der Branche, sondern auch die vielen Diskussionsanlässe, die dieses Thema birgt. Auch beim Partnerkongress der Versicherungsforen Leipzig drehte sich daher wieder alles um die Frage, wie die Versicherungswirtschaft sich um- und neugestalten kann.

Einmal mehr wurde beim diesjährigen Partnerkongress der Versicherungsforen Leipzig am 14. und 15. September 2017 klar, dass sich die Assekuranz im Umbruch befindet. Über 300 Experten der Branche diskutierten auf der Veranstaltung über aktuelle Trends und kommende Herausforderungen. Produktkonzepte und Geschäftsmodelle wurden dabei kritisch auf den Prüfstand gestellt.

Gleich in der Eröffnungskeynote referierte John-Paul Pieper, CEO von nexible, über eines der aktuellsten Themen der Branche, die Digitalversicherer. Als Spin-off der ERGO versucht nexible mit einem agilen Team die Komplexität traditioneller Versicherer aufzulösen und maximale Kundenzentrierung zu erreichen. Pieper betonte, dass sich im Hinblick auf die Technologie die Realität der Kunden aktuell schneller ändert, als sich Unternehmen entwickeln können. Anpassungsfähigkeit durch eine agile Organisation sei daher ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg. Der Digitalversicherer der ERGO will in den nächsten Monaten zeigen, wie die Anpassung auf die neuen Kundenbedürfnisse mit diesem innovativen Ansatz gelingen kann.

Einen anderen Weg, sich dem Innovationsdilemma der Branche zu nähern, stellte Dr. Johannes Dick (AXA Konzern AG) vor. Mit dem AXA Innovation Campus will sich der Konzern über Förderungen und Kooperationen dem Start-up-Ökosystem nähern und so strategische Vorteile innerhalb der Assekuranz gewinnen. Vor allem neue Kunden-Touchpoints ließen sich über strategische Kooperationen mit jungen Unternehmen generieren, so Dick.

Die dritte Keynote des Tages teilten sich Dr. Hagen Habicht (Digital Impact Labs Leipzig) und Rainer Huber (Auxilia Rechtsschutz-Versicherung), die gemeinsam mit sechs weiteren Versicherern im Insurance Innovation Lab an Innovationen für die Branche arbeiten. Ihre Frage, ob Innovieren gemeinsam mit Wettbewerbern funktionieren kann, beantworteten sie mit einem klaren Ja. Entscheidend beim gemeinsamen Arbeiten sei dabei nicht, konkrete Policen zu entwickeln, sondern ein Verständnis dafür zu schaffen, wie die Branche sich zukunftsfähig ausrichten kann, und Lösungswege für übergreifende Probleme aufzuzeigen. Dabei müsse man auch lernen, die einzelnen Aufgaben und Themen zu priorisieren. „Priorisieren heißt, zunächst zu entscheiden, was man nicht macht“, sagt Rainer Huber. „Die Kapazitäten sind bei fast allen Versicherern begrenzt, da es sich bei Innovation und Umsetzung am Ende doch immer um dieselben Mitarbeiter handelt. Mit Blick auf die digitalen Großthemen liegt die Kunst in der Auswahl von Anwendungsfällen, bei denen zeitnah mit der Prüfung und Umsetzung begonnen werden kann. Dabei macht es oftmals Sinn, auf eine klassische Projektorganisation zu verzichten“, so Huber weiter.

In den drei Themenwelten „Sharing Economy“, „Cyber Security & Cyber Crime“ sowie „Artificial Intelligence“ bekamen die Besucher des Partnerkongresses die Möglichkeit, tiefer in Themen einzusteigen, die aktuell und zukünftig an Bedeutung gewinnen. In der Themenwelt „Cyber Security & Cyber Crime“ erläuterte Ole Sieverding (Hiscox) beispielsweise, warum der Markt der Cyber-Versicherungen verglichen mit anderen Sparten noch in den Kinderschuhen steckt und dass sich Versicherer vor allem auf das Kumulschadenmanagement vorbereiten müssen, da Schadensummen im Bereich Cyber schnell ungeahnte Höhen erreichen können. In der Themenwelt „Sharing Economy“ wurde diskutiert, ob und wie eine Peer-to-Peer-Versicherung

funktionieren kann und wie Risikosuchender und Risikotragender zusammenkommen können. Denn auch Versicherer könnten hier zwar nicht als Risikoträger, doch aber als vermittelnde Instanz eine Rolle spielen. Die Themenwelt „Artificial Intelligence“ behandelte die technologisch wohl am innovativsten Themen. Obwohl künstliche Intelligenz noch nicht in der Breite in der Versicherungswirtschaft angekommen ist, sind doch einige Insellösungen wie Chatbots – über deren Einsatz beispielsweise die ERGO in Kooperation mit Rasa berichtete – bereits in den Häusern vorhanden.

Den Abschluss des Veranstaltungstages bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema „Next Monday morning: die Arbeitswelt und der Vertrieb der Zukunft“. Sybille Arnegger (Deutsche Bank), Martin Fleischer (Bavaria Direkt), Dr. Erritt Schossberger (Unternehmen mit Zukunft) und Bastian Unterberg (jovoto) diskutierten moderiert von Versicherungsforen-Geschäftsführer Jens Ringel, wie sich die Arbeitswelt – auch mit Hinblick auf neue Technologien – wandeln wird. Bastian Unterberg ist der Meinung, dass sich aktuell vor allem kreative Berufe (noch) nicht automatisieren lassen. Martin Fleischer gab zu bedenken, dass Anwendungen mit künstlicher Intelligenz vor allem darauf abzielen sollten, Kunden und Mitarbeiter zu entlasten. Digitalisierung solle hier vorangetrieben und Prozesse standardisiert werden. Auf die Frage, wie die Lust zum Innovieren in Unternehmen getragen werden kann, antwortete Dr. Erritt Schlossberger, dass die aktuell beliebten „Labs“ bereits einen schleichenden Kulturwandel in den Unternehmen bewirkt haben. Sybille Arnegger gab zu bedenken, dass vor allem die häufig vorherrschende „Silokultur“ die Unternehmen nicht weiterbringt und forderte zu mehr Offenheit auf.

Neue Player pitchten um den Rockstar Award

Zum ersten Mal wurde im Rahmen des Partnerkongresses der Versicherungsforen Leipzig ein Start-up-Wettbewerb ausgelobt. Elf Insur-, Health- und LegalTechs pitchten vor dem Publikum und einer Fachjury um den Sieg des „Rockstar Awards“. Als Sieger wurde das Start-up DIPAT Die Patientenverfügung gekürt, das die Patientenverfügung ins digitale Zeitalter hebt. Gründer und Geschäftsführer Dr. Paul Brandenburg, der selbst als Notfallmediziner arbeitet, konnte sein Produkt in einem stimmigen Pitch verpacken und das Auditorium davon überzeugen, dass die herkömmliche Patientenverfügung nicht ausreicht und sein Angebot ein echtes Problem löst.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.versicherungsforen.net/partnerkongress

Pressekontakt:

Katharina Thiemann
Telefon: +49 341 98988-224
E-Mail: katharina.thiemann@versicherungsforen.net

Unternehmen

Versicherungsforen Leipzig GmbH
Hainstraße 16
04109 Leipzig

Internet: www.versicherungsforen.net

Über Versicherungsforen Leipzig GmbH

Die Versicherungsforen Leipzig verstehen sich als Dienstleister für Forschung und Entwicklung (F&E) in der Assekuranz. Als Impulsgeber für die Versicherungswirtschaft liegt ihre Kernkompetenz im Erkennen, Aufgreifen und Erforschen neuer Trends und Themen, zum Beispiel im Rahmen von Studien und Forschungsprojekten unter unmittelbarer Beteiligung von Versicherern. Basierend auf aktuellen wissenschaftlichen und fachlichen Erkenntnissen entwickeln und implementieren sie zukunftsweisende Lösungen für die Branche.
Mit dem speziellen Wissen der Versicherungsbetriebslehre, der Versicherungsinformatik, der Versicherungsmathematik und des Versicherungsrechts schaffen die Versicherungsforen Leipzig die Basis für die Lösung anspruchsvoller neuer Fragestellungen innerhalb der Assekuranz. Zudem ermöglicht die wissenschaftliche Interdisziplinarität und der hohe Praxisbezug einen aufschlussreichen »Blick über den Tellerrand«.